

Bei Regen gibt es weniger Geld für Spenden

BURGDORF. Eine feuchte Angelegenheit war der jüngste Wohltätigkeitsflohmarkt der Burgdorfer CDU. Der Dauerregen am Sonntag schlug sich letztlich auch kräftig in den Einnahmen nieder, wie Organisator Ralf Wiemers bedauernd feststellen musste, der weniger Gruppen als üblich mit Spendengeld bedenken konnte.

Nur knapp 100 Aussteller hatten sich diesmal auf den Weg zu dem Traditionsflohmarkt nach Burgdorf gemacht, wo auf dem Schützenplatz in Spitzenzeiten auch schon mal bis zu 230 Händler ihre Stände aufgebaut hatten. Eigentlich sollten sechs örtliche Gruppen mit jeweils 300 Euro bedacht werden. Am Sonntag reichten die Einnahmen vom Standgeld aber nur für vier.

Der Verein Lebenshilfe Burgdorf und die Jazzfreunde Altkreis Burgdorf konnten eine entsprechende Spende in Empfang nehmen, ebenso wie das Jugendrotkreuz Burgdorf und die Krippe der evangelischen St.-Paulus-Kirchengemeinde. „Die beiden anderen kriegen das beim nächsten Mal“, versprach Wiemers mit Hinweis auf den nächsten CDU-Flohmarkt am Sonntag, 21. August. nk



Die beiden Flohmarkthändler, die unter der Heckklappe ihres Autos Schutz suchen, scheinen nicht sonderlich glücklich über das Wetter zu sein. Dem kleinen Rennfahrer auf seinem Bobby-Car dagegen macht das offensichtlich nicht so viel aus. Korte